

Zitat: "Direktionsverlautbarung Nr. 26 / 2010"

Betrifft: Ausschreibung eines Dienstpostens (HKH)

Hanusch-Krankenhaus

Der Dienstposten des **Abteilungsvorstandes/der Abteilungsvorständin der 3. Medizinischen Abteilung - Hämatologie und Onkologie mit Ambulanz und Tagesklinik für Infusionstherapie - mit dem Dienstitel "Primarius"/"Primaria"** gelangt zur Ausschreibung (Dienstposten der Gehaltsgruppe B, Dienstklasse I DO.B).

Bewerberinnen und Bewerber um diesen Dienstposten haben insbesondere folgende Voraussetzungen zu erfüllen:

Anforderungsprofil - fachlich:

- Anerkennung als Facharzt/Fachärztin für Innere Medizin mit Additivfach für Hämatologie und internistische Onkologie
- Vertiefte Kenntnisse und Erfahrungen in Diagnostik und Therapie von hämato-onkologischen Erkrankungen
- Erfahrungen im Transfusionswesen
- Fundierte Kenntnisse über Neuentwicklungen von Diagnose und Therapieverfahren in der Hämatologie und Onkologie
- Praktische Erfahrung im Management klinischer Abläufe, prozessorientierter Organisation und der Umsetzung strategischer Ziele
- Nachweis über Managementausbildung (die Absolvierung eines Managementkurses kann auch in den ersten zwei Jahren nach Besetzung nachgeholt werden)
- Nachweis von Aktivitäten und Erfahrung in Ausbildung, Lehre und Forschung
- Erwünscht, aber nicht zwingend erforderlich sind:
Theoretische Kenntnisse und klinische Erfahrung in Transplantationsmedizin, Palliativmedizin und Psychoonkologie

Anforderungsprofil - persönlich:

- Hohes Maß an ethischer und sozialer Kompetenz
- Interesse an neuen medizinischen Entwicklungen
- Engagement und Fähigkeit zur Motivation von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern
- Kommunikations- und Teamfähigkeit
- Führungsqualitäten
- Ausbildungskompetenz
- Interesse an Lehrtätigkeit und Forschungstätigkeit

Das Hanusch-Krankenhaus der Wiener Gebietskrankenkasse ist das einzige Schwerpunktkrankenhaus der österreichischen Sozialversicherung und verfügt insgesamt über 500 Betten mit den Abteilungen Innere Medizin 1 bis 4 (mit Dialyse, Peritonealdialyse und autologer Knochenmarkstransplantation), Visceral- und

Gefäßchirurgie, Gynäkologie und Geburtshilfe, Otorhinolaryngologie, Urologie und Augenheilkunde.

Die 3. Medizinische Abteilung (Hämatologie und Onkologie) mit Ambulanz und Tagesklinik für Infusionstherapie besitzt zwei Bettenstationen, eine hämato-onkologische Spezialambulanz, den Tagesklinikbereich, eine Sterileinheit zur autologen Stammzellentransplantation, eine Phereseinheit sowie eine Blut- und Gewebebank. Sie ist für die onkologische Konsiliarversorgung und das Transfusionswesen des gesamten Hanusch-Krankenhauses zuständig. Eine enge Kooperation der 3. Medizinischen Abteilung existiert mit dem Institut für Pathologie und Mikrobiologie und dem Medizinisch-diagnostischen Labor im Rahmen der Organisation des molekularpathologischen Zentrums. Eine enge wissenschaftliche Kooperation besteht mit dem Ludwig Boltzmann-Institut für Leukämieforschung und Hämatologie, das mit der 3. Medizinischen Abteilung assoziiert ist. An der Abteilung werden viele ältere Patientinnen und Patienten mit myeloproliferativen Erkrankungen und Erkrankungen des Plasmazellsystems behandelt.

Vom neuen Abteilungsvorstand/von der neuen Abteilungsvorständin wird erwartet, dass die derzeitigen Aufgaben der Abteilung mit höchster Kompetenz und Qualität weiter ausgeführt sowie neuen medizinischen Entwicklungen angepasst werden. Zusätzlich ist ein hohes Maß an Engagement bei der Umsetzung strategischer Ziele und innovativer Ideen gefordert. Insbesondere werden unter den derzeit schwierigen finanziellen Bedingungen Verbesserungen von Organisationsabläufen und Änderungen des Leistungsspektrums unter ökonomischen Gesichtspunkten erforderlich sein.

Als Lehrkrankenhaus der Medizinischen Universität Wien und Zentrum in der postpromotionellen Ausbildung werden im Hanusch-Krankenhaus Interesse und Engagement hinsichtlich Ausbildung, postpromotioneller Weiterbildung und klinischer Forschung erwartet. Alle diese Aufgaben sind unter dem Gesichtspunkt zu sehen, dass das Hanusch-Krankenhaus als einziges Schwerpunktkrankenhaus der österreichischen Sozialversicherung in besonderem Maße die Interessen der Wiener Gebietskrankenkasse sowie der österreichischen Sozialversicherung zu vertreten hat. In diesem Zusammenhang wird vom Abteilungsvorstand/von der Abteilungsvorständin eine prozessorientierte Organisation der Abteilung, Bearbeitung strategischer Ziele, Beachtung ökonomischer Gesichtspunkte, Bereitschaft zu multidisziplinärer Zusammenarbeit sowie Unterstützung der Ärztlichen Direktion bei notwendigen Umstrukturierungs- und Reorganisationsmaßnahmen, die das gesamte Krankenhaus betreffen, gefordert. Insbesondere wird die Umsetzung des Führungskräfteleitbildes des Hanusch-Krankenhauses und die Berücksichtigung und Vertretung von Interessen der Wiener Gebietskrankenkasse sowie der österreichischen Sozialversicherung verlangt.

Die Bestellung erfolgt vorerst für die Dauer von einem Jahr.

Schriftliche Bewerbungen können ab sofort auf dem Dienstweg eingebracht werden, müssen aber bis **spätestens 30. Juli 2010** beim Generaldirektor eingebracht werden.

Den Bewerbungsunterlagen sind beizufügen:

- Geburtsurkunde

- Staatsbürgerschaftsnachweis
- Promotionsurkunde
- Facharzt/Fachärztin-Anerkennung
- Nachweis über die akademische Laufbahn/Lebenslauf
- Dienstzeugnisse
- Verzeichnis wissenschaftlicher Arbeiten
- Nachweis über Managementausbildung
(die Absolvierung eines Managementkurses kann auch noch in den
ersten zwei Jahren nach Dienstposenbesetzung nachgeholt werden)
- Hinweis auf die persönliche Motivation für die Bewerbung
- Konzept für die Führung der Abteilung

Die Eingabe ist gebührenfrei.

Der Generaldirektor:
Ing.Mag.Erich SULZBACHER e.h.